

Wochenimpuls zum 13.09.2020



© Foto: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de

Als wir in unseren Seelsorgebereichen im Herbst letzten Jahres mit der Vorbereitung von insgesamt 150 Kindern auf ihre Erste Hl. Kommunion angefangen haben, konnte niemand von uns auch nur ahnen welchen Verlauf die Vorbereitungszeit nehmen würde.

Plötzlich sahen wir uns ab Mitte März mit einer Pandemie konfrontiert, die unser Leben und Verhalten durcheinandergewirbelt hat und uns noch immer im Griff hat.

Nachdem wir uns dann aus einer gewissen Schockstarre gelöst hatten, stellten wir uns die Frage, wie es denn nun mit der Erstkommunion in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf weitergehen kann.

Bei allen Überlegungen die wir dann angestellt haben, war uns klar: So, wie wir unsere Erstkommunionfeiern gewohnt waren, werden sie nicht ablaufen können. Liebgewonnene Rituale – festlicher Einzug, viel Bewegung im Gottesdienst, Beteiligung von möglichst allen Kindern, viel Gesang, musikalische Gestaltung durch (Eltern)Chor – sind unter den geltenden Abstands- und Hygieneregeln leider nicht möglich.

Dass wir nun an den kommenden Wochenenden, beginnend mit dem 19. September und bis einschließlich 3. Oktober Erstkommunion feiern werden, ist vielen Akteuren zu verdanken. Katechetinnen und Katecheten, Kirchenmusiker, Eltern und Seelsorger haben in vielen Gesprächen Kompromisse gefunden, um in diesem „Corona-Jahr“ die Erstkommunionvorbereitung zu einem würdigen und hoffentlich positiven Erlebnis für alle Beteiligten werden zu lassen. Gerade für die Kinder und ihre Familien.

Vor etlichen Jahren gab es den Werbespruch „reduce to the max“. Locker übersetzt könnte man sagen „Weniger ist mehr!“ oder „Reduziert auf ein Maximum.“

So empfinde ich das, wenn ich auf unsere Erstkommunionfeiern blicke. Form und Inhalt der Gottesdienste bieten die große Chance auf das Wesentliche zu schauen.

In der Heiligen Messe ist dies die tiefe persönliche Begegnung mit Jesus Christus in der Gestalt des Brotes - 95 Kinder* und deren Familien können sich in 14 Gottesdiensten darauf freuen. Wir freuen uns mit ihnen!

Ihr
Horst Eber, Diakon



**Die Eltern der anderen 55 Kinder haben sich für eine Erstkommunion im kommenden Jahr entschieden.*